

## Kenia: Die „Solar Kuh“

Um die reichlich vorhandene Energie der Sonne unter die ländliche Bevölkerung zu verteilen, hat das südkoreanische Unternehmen YOLK auf dem Gelände mehrerer Schulen solarbetriebene Ladestationen – die Solar Kuh - aufgestellt. Jedes Kind bekommt einen tragbaren Akku – in Form einer Milchflasche – die während des Unterrichts aufgeladen wird. Die Batterie soll eine Speicherkapazität haben, die genügend Energie für die Versorgung eines kenianischen Haushalts enthält, besonders auch für das Laden der allgegenwärtigen Handys. Ein Hauptzweck des Solarprojekts ist die Bekämpfung der Kinderarbeit. Nur wer in die Schule kommt, bringt Strom nach Hause. Laut YOLK können Familien durch den freien Strom bis zu 20% ihres monatlichen Einkommens sparen. Die Solar Kuh soll auch bei Eltern und Kindern das Bewusstsein für Energie und Klimaschutz schärfen. 28.08.2019

## Äthiopien: Tod am „Höllenschlund“

Bei einem Ausflug der Studentendelegation der Technion Universität in die Danakil Wüste hat sich eine 21-jährige israelische Studentin wahrscheinlich verirrt und starb. Drohnen und Hubschrauber fanden nach langer Suche ihre Leiche. Mit 50°C ist die Danakil Senke an der Grenze zu Eritrea einer der heißesten Orte der Erde. Vom Kraterrand des Erta Ale Vulkans kann man den brodelnden Lavasee beobachten. Dieser menschenfeindliche Ort ist trotz aller Gefahren äußerst faszinierend mit seinen Salzseen, bunten Schwefellandschaften und endlosen Kamelkarawanen. 28.08.2019

## Burundi: Zurückführung von Flüchtlingen

Über 200.000 Burundier, die seit 2015 vor der Rache von Präsident Nkurunziza in Tansania Zuflucht gesucht haben, sollen bis 1. Oktober nach Hause gehen, wenn sie nicht zwangsweise zurückgeführt werden wollen. Das sagte Tansanias Innenminister; in Burundi würde nun Frieden herrschen. Die Flüchtlinge sind jedoch nicht davon überzeugt. 28.08.2019

## Gambia: Erster Staatschef 95-jährig gestorben

Dawda Jawara, der zum Politiker gewordene Tierarzt, führte sein Land in 1965 zur Unabhängigkeit; 1970 wurde der charismatische eloquente Mann Präsident. Gestürzt wurde er von dem später berüchtigten Jammeh. Sein wichtigstes Vermächtnis war „die Achtung der Menschenwürde und die Schaffung starker Regierungsinstitutionen“. Nach 8 Jahren Asyl lebte der von der Königin geehrte und von seinem Volk liebevoll „Kairaba (friedlicher) Jawara“ genannte in seiner Heimat Gambia. 28.08.2019

## Simbabwe: Wut über kolonialen Luxus

Während das Land um das wirtschaftliche Überle-

ben kämpft und Menschen vom Hungertod bedroht sind, zahlt die Regierung 155 000 US Dollar für 64 Justizperücken aus der britischen Kolonialzeit. "Die (koloniale) Tradition der Justizperücken wird in Simbabwe mit all ihren Kosten und Kontroversen fortgesetzt", obwohl sie nichts zur Qualität der Rechtsprechung beiträgt. In Südafrika wurden die kolonialen Überreste größtenteils abgeschafft, doch Kenia, Ghana und Malawi halten auch 50 Jahre nach Ende der britischen Herrschaft daran fest. 27.08.2019

## Tansania: Kampf gegen Kinderhandel

In Tansania ist der Menschenhandel ein lukratives Geschäft. Je größer die Armut, umso mehr Kinder werden von zu Hause weggelockt... Ordensfrauen in Tansania arbeiten im Rahmen des internationalen Netzwerks „Talitha kum“, das vor genau zehn Jahren von der Generaloberinnenkonferenz UIGS in Rom gegen den Menschenhandel gegründet wurde. Weltweit bemühen sich über 2000 Schwestern in 77 Ländern, die Sklaverei zu beenden. Auch helfen sie den Opfern von Gewalt, Missbrauch, ritueller Verstümmelung und Organhandel. Effektiv bekämpfen könne man den Kinderhandel nur durch eine garantierte gediegene Bildung. 27.08.2019

## Uganda: „Ohne ihn wäre ich tot“

Filda wurde als Kind von der LRA (Lord's Resistance Army) entführt und hat unendlich viel Grausamkeit gesehen und erfahren. Sie war traumatisiert und suizidgefährdet, als sie von der Organisation „Comfort Dog Project“ mit einer verstoßenen Welpen zusammengebracht wurde. Das hat beiden das Leben gerettet. Filda und „Lok Oroma“ unterstützten sich gegenseitig im Heilungsprozess. Inzwischen helfen sie andern in einer ähnlichen Lage. Filda ist aktiv in dem Projekt, das streunende Tiere aufnimmt, sie zu Therapiehunden ausbildet und an Kriegsüberlebende weitergibt. Die Heilkraft der Hundebegleitung ist äußerst wertvoll in einem Land, in dem psychologische Einrichtungen überfordert und stigmatisiert sind.... 27.08.2019

## Tausende Schulen geschlossen

In West – und Zentralafrika – von Mali bis zur DR Kongo – können, laut Unicef, über 1.9 Mio. Kinder wegen bewaffneter Angriffen keine Schule besuchen. Im Juni waren 9272 Bildungszentren aus Sicherheitsgründen geschlossen. Behörden, Kommunen und Unicef unterstützen alternative Lernangebote über Radio oder in Lernzentren, die aber längst nicht alle Kinder erreichen, und ohne Bildung ist ihre Zukunft düster. 27.08.2019

## Weitere Nachrichten der Woche

[Burkina Faso: Aufruf an den G7-Gipfel in Biarritz](#)

[DR Kongo: Nach 7 Monaten neues Kabinett](#)

[Sudan: Neue Probleme](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.